



Politik ist unser Werkzeug, um ein Land zu regieren. Sie ist der Versuch, das öffentliche Mit-einander so gut es geht am Laufen zu halten, so viele Bürger wie möglich zufriedenzustellen. Zumindest wenn es sich um eine Demokratie handelt, das bislang beste politische System, das wir finden konnten. Doch bevor wir politisch endlich mal Ergebnisse erwarten können, die einer Hochkultur durchgehend angemessen wären, fehlt uns noch etwas ganz Entscheidendes. Und bis dahin wird wohl jedes Land immer mal wieder sehr nah an die Zustände einer »Bananenrepublik« kommen. Denn die Welt hat vor (oder parallel zu) den politischen Herausforderungen zunächst einmal ein ganz anderes Problem zu lösen – ganz im Spirit von #uproothesystem

Der Mensch ist fehlbar. Noch.

Er ist käuflich, korrupt, egoistisch, eitel, macht- und ruhmbesessen, möchte der Sieger sein und so weiter und so fort. Der eine mehr, der andere weniger. Und wer von sich behauptet, in all diesen Punkten vollkommen integer zu sein, hat höchstwahrscheinlich ein noch viel größeres Problem. Denn nichts ist gefährlicher, als eine unterschätzte oder gar nicht erkannte Gefahr.

Wir sollten es einsehen: Wir sind einfach (noch) nicht perfekt, was gewisse Eigenschaften anbelangt. Im privaten Bereich mag vieles davon noch durchgehen. Ja, vielleicht ist manches in geringen Dosen sogar ganz charmant und macht uns als Mensch letztlich auch menschlich. Doch wenn es

um Politik geht, darf Charme keine Rolle spielen. Es geht einzig darum, dass die Dinge funktionieren. Verlässlich. Aufrichtig. Integer. Ohne Wenn und Aber. Doch wie schafft man es, dass Politik, also Politiker und somit Menschen zu solchen wahrhaft erhabenen Persönlichkeiten werden? Dass sie zu 100 Prozent das Wohl des Volkes im Sinn haben und sonst nichts anderes?

Was fehlt, ist ein besser ausgebildetes Bewusstsein, eine zeitgemäße und seriöse Spiritualität. Eine Mentalität und ein #NeuesDenken, das über all diesen menschlichen, niederen und eigentlich doch wirklich veralteten Beweggründe unantastbar stehen kann. Unmöglich? Zu schön, um wahr zu sein? Naiv? Wieso glauben wir das? Weil es immer so war? Muss es daher immer so bleiben?

Es lässt sich nicht vermeiden: Solange diese Spiritualität fehlt, werden wir uns, womöglich bis in alle Ewigkeit, immer nur im Kreis drehen:

Wir haben Politiker, über die mehr und mehr Skandale bekannt werden, wir werden daraufhin unzufrieden, unruhig, protestieren, rebellieren, wollen deren Absetzung, fordern ihren Rücktritt, wählen sie ab, wählen andere hinein ins Amt und schwuppdiewupp – Déjà vu – das gleiche Spiel beginnt von vorne.

Manche wundern sich, wie das sein konnte, man hielt ihn/sie doch für so grundsolide. Andere wundern sich gar nicht mehr, sondern haben politisch längst resigniert und verbringen den Wahlsonntag sowieso schon seit Jahren verkatert im Bett, da »die da oben« ja doch machen, was sie wollen. Und »die da oben« merken: »Ey, wir können ja wirklich machen, was wir wollen! Klar, ein paar Querulanten murren ja immer, aber bevor ich abgesägt werde, sind meine Taschen längst voller Diäten (und anderer „Einnahmen“) und haften muss ich ja ohnehin für nichts, egal wie viele Projekte ich an die Wand gefahren und wieviel Steuergelder ich in den Sand gesetzt habe.«

Und die Dritten erkennen das System ebenfalls und wittern ihrerseits eine Chance auf easy living und basteln an ihrer ganz eigenen, kapitalistischen, äh, ich meine politischen Karriere (Ausnahmen selbstverständlich ausgenommen).

Wer tatsächlich anfangs aus purem Idealismus getrieben war, wird sehr zuverlässig im Laufe der Jahre vom Schleifstein des Lobbyismus rund und aalglatt geschliffen. Alles nur eine Frage der Zeit. Der eine früher, die andere später. Als Gesellschaft kommen wir so jedenfalls nicht weiter.

Und wenn die laut Protestierenden mal ganz ehrlich zu sich sind: Wären sie denn wirklich so anders? Hand aufs Herz. »Wer von euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein«, und so weiter. Wie zutreffend das hier doch ist.

Wir sollten aufhören mit »die da oben« und »der, die oder ich würden es ganz anders machen«. Nein, würden er, sie oder vielleicht auch du ziemlich sicher nicht. Selbst wenn er, sie oder



Demokratie ist die schlechteste aller Regierungsformen - abgesehen von all den anderen Formen, die von Zeit zu Zeit ausprobiert worden sind.“

(Winston Churchill)

du es von ganzem Herzen beabsichtigen: Das herrschende System der Politik hat für wahre, lückenlose Integrität und Idealisten keinen Platz.

Kennst du Mobbing in deiner Firma, weil du in einigen Punkten anders denkst (vielleicht über Corona, das Impfen oder beim Fußballverein)? Was meinst du, wie es dir gehen würde mit tausenden Politikern um dich herum, in Deutschland und in Brüssel, die über deinen Idealismus nur müde lächeln können. Da geschieht vermutlich mehr, als ein Furzkissen auf deinem schon wackelnden Stuhl, Juckpulver im aufrechten Kragen deines idealistischen Jackets und ein »Tritt mich« Zettel auf dem Rücken, der anfangs sogar noch Rückgrat haben mag.

Solange der Mensch so ist, wie er ist, werden Politiker(innen) so sein, wie sie sind, wird Politik so sein, wie sie ist, wird das Land so sein, wie es ist, werden die Menschen wieder reagieren, wie sie es immer tun – und so weiter. Ein Teufelskreis.

Das gezielte Schimpfen auf einzelne Politiker oder einzelne missratene Entscheidungen und Handlungen nimmt niemals ein Ende, ist ein Fass ohne Boden und ist aus größerem Blickwinkel betrachtet schlicht nicht zielführend. Kurz: Sinnlos und nicht konstruktiv. Es wird nichts ändern.

Aber wo harkt es denn nur?

Wir haben das Bewusstsein, die Spiritualität nicht auf dem Schirm. Schon gar nicht als Ursache.

Doch Fakt ist, die weit verbreitete Mentalität / Philosophie sehr vieler Menschen ist für unser heutiges Zeitalter einfach nicht mehr zeitgemäß.

Wir sind technisch den Sternen schon so nah, im spirituellen „Herzdenken“ klettern wir aber noch auf den Bäumen. Das passt nicht zueinander. Wir müssen dringend die Bedeutung, die Tragweite und die Wichtigkeit dieser hinterhinkenden Lebensphilosophie als *das* Problem, als *das* Defizit unserer Zeit erkennen. Nicht nur in der Politik, sondern durch die gesamte Gesellschaft und Wirtschaft. Ein neues Denken ganz im Sinne von beispielsweise auch Gretas #uprootthesystem.

Doch hier steht uns unser Stolz im Weg. Während wir ja durchaus einsehen können, dass wir uns technisch und wissenschaftlich noch sehr viel weiter entwickeln können, ja sogar pure Vorfreude auf die nächste Handygeneration empfinden, geht die These, dass wir als Mensch, als Sein, also im innersten Kern noch ein wenig primitiv sein könnten doch entschieden zu weit. Hier wird es persönlich! Diese Behauptung ist schlicht frech. Geradezu unverschämt. Anmaßend. Was erlaubt der sich! Ich soll im Geiste noch auf den Bäumen klettern? Bis hier hin und nicht weiter!

Aber es geht nicht anders

Wir müssen das einsehen, wenn sich etwas ändern soll. Wir haben vielleicht ein verbesserungsfähiges Bildungssystem. Aber wir haben zumindest eines. Akademische Bildung ist top, da tut sich richtig was. Wir haben Ingenieure, Ärzte, Wissenschaftler,... vom Feinsten.

Doch diese Form von Bildung schleift nicht das Wesen des Menschen, seine Integrität. Es sind zwei Paar Schuhe.

Viele der korruptesten Menschen sind hochgebildet, mit einem hervorragenden IQ. Darin liegt weder die Ursache noch die Lösung begraben.

Aber wie um alles in der Welt sollte eine philosophische (R)Evolution und (Fort-)Bildung denn funktionieren?



"Die Zukunft wird Star Wars. Doch ohne Spiritualität als bewusstes, seriöses drittes Standbein, neben Technik und Ratio, wird sie ohne die Jedis, ohne die Macht, ohne 'Eine neue Hoffnung' - und ohne jeden Sinn."

(Chris Smyth)

christopher-smyth.org #3erinnerungen

Für den Beginn sollten wir uns dieser drei Punkte bewusst werden:

- Die Spiritualität, das Bewusstsein ist tatsächlich *das* Problem. Es hinkt unseren anderen Entwicklungen und Fortschritten deutlich hinterher, wir müssen hier etwas tun!
- Wir sollten unseren Stolz überwinden und uns eingestehen: Ja, wir sind in vielen Bereichen mental verbesserungswürdig und müssen diese bittere Pille schlucken. Wir alle! Nicht nur »die da oben«, denn »die da oben« sind auch mal »wie wir« gewesen, auch wenn das manche vergessen haben. Aber wir wären höchstwahrscheinlich nicht viel besser.
- Wir müssen daran glauben, dass das möglich ist. Wie ausnahmslos alle Bereiche im Leben, der Natur und des Universums: Alles unterliegt kontinuierlicher Veränderung und Entwicklung. Rein gar nichts bleibt ewig, wie es heute noch ist. Außer den Naturgesetzen. Doch Korruption, Machtgier, Egoismus, Lügen, Betrug und Co. sind keine Naturgesetze. Sie sind *Entscheidungen*, getroffen aus niederen Motiven, und somit veränderbar.

Es wird höchste Zeit für die Epoche der »Spirituell-philosophischen (R)Evolution«

Aus diesen Gründen hat die Welt zwar Probleme, die man politisch lösen *sollte*, politisch aber nicht lösen *kann*, solange wir das Bewusstsein des Menschen und somit auch der Politiker nicht ebenfalls ins 21. Jahrhundert holen. Aus diesem Grund kommen wir auf keinen grünen Zweig (mehr) und wo ein Problem einigermaßen gelöst zu sein scheint, kommen zwei neue hinzu.

Uns gegenseitig zu übervorteilen, ist einfach nur die moderne Anzugsvariante des steinzeitlichen Keule-über-den-Schädel-Ziehens. Edler Zwirn, gut eingestudierte, gebildet klingende Rhetorik und schicke Limousinen auf den politischen, wirtschaftlichen und teils auch privaten Bühnen lassen uns glauben, dass wir moderne, hochkultivierte Wesen sind. Doch das Auge trügt uns gerade hier leider oftmals. Eine Hochkultur sind wir erst dann wirklich, wenn wir auch im Inneren von den Bäumen geklettert sind.

Und das geht. Man muss den Weg sehen können, die Hindernisse begreifen und dann anpacken *wollen*. Denn es liegt alles an und in uns.

Wir müssen uns nur *entscheiden*, es nur ernsthaft *wollen*. Und den Willen dazu erreichen wir, wenn wir den Sinn und die Vision dahinter begreifen, denn die können wahrhaft begeistern. Ist dies gelungen, kann uns nichts mehr aufhalten.

Genau damit beschäftigt sich die **ERINNERUNGSTRIOLOGIE**. Sie beginnt ganz bewusst in klassischen Alltagsproblemen, im Hier und Jetzt des ganz normalen Menschen von heute, wie du und ich. Und sie endet doch so ungleich, beinahe schon unvorstellbar größer in einer prinzipiell realisierbaren, funktionierenden Zukunftsvision.

Es wäre machbar. Es wäre an der Zeit. Sogar dringend. Ohne ein neues oder erinnertes, höheres Bewusstsein wird uns Zukunft nicht gelingen.

Denn sich zu erinnern ...



Medien-Quellen

Texte, Layout & Gestaltung

Christopher E. Smyth

Bildnachweise:

Seite 1

„Concept du mensonge ...“

pict rider
@ stock.adobe.com

Seite 2

„Winston Churchill“

gemeinfrei
@ wikipedia

Seite 3

„empty sky elevator ...“

denisgo
@ stock.adobe.com

YouTube Video zum Blog



(noch nicht vorhanden)

Beitrag erstellt/aktualisiert

4. August 2021 / Version 1

Link zum Impressum

Autor und Projekt s♥pporten

#3erinnerungen